



Z

Bitte jetzt ins Fenster:

**Spemanns
Goldenes Buch
des Sports.**

Reich illustriert, in Goldleinwand gebd.
M. 6.— ord., M. 4.50 netto, M. 4.— bar.

falls Exemplare fehlen, bitte zu verlangen.

Stuttgart, Mai 1911.

W. Spemann.

Ⓩ Soeben erschien:

**Offizieller Katalog
der Grossen Berliner
Kunstaussstellung 1911**

Textausgabe 145 S.	1 M
Illustr. Ausgabe mit 160 Abbildungen	2 M
Illustr. Ausgabe, in Leinen gebunden	3 M

ferner als

Sonderkatalog der Grossen Berliner
Kunstaussstellung 1911:

Berlinische Kunst

aus den Jahren 1830 bis 1850

Mit einer Einleitung von
Dr. Max Osborn

62 S. u. 4 Abbildungen. 60 J.

Lieferung erfolgt nur bar!

Berlin S. 61.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft
Zweigniederlassung Berlin.

Z

Erstanzeige

Z

eines höchst zeitgemäßen Werkes über das für
unseres Vaterlandes Zukunft außerordentlich
bedeutsame Thema:

**Der aufsteigende
Halbmond**

Beiträge zur türkischen Renaissance von

Dr. Ernst Jäckh

Gewidmet Seiner Exzellenz dem Herrn Generalfeldmarschall
Freiherrn von der Goltz, dem verdienstvollen Förderer der
deutsch-türkischen Freundschaft

Die Türkei mit ihren Bagdadbahnfragen steht im Mittelpunkt unseres
auslandspolitischen Interesses wie der internationalen diplomatischen
Konkurrenz. Da kommt dies neue Werk Jäckhs sehr willkommen, das
uns das Werden der neuen Türkei auf Grund eigener Erfahrung er-
leben läßt, das als Wegweiser in den widerstreitenden Zeitungs-
nachrichten gute Dienste leisten wird, und das uns den deutsch-eng-
lischen Rivalitätskampf im Orient darstellt. Dr. Jäckh hat die jungtürkische
Juli-Revolution (1908) mitgemacht; er hat auch die April-Reaktion (1909) er-
lebt, besonders in den greulichen Armeniermassakern von Adana, für die er in
diesem Buch bisher unbekannt photographische Beweise erbringt, und er hat
mit Dr. Paul Rohrbach das Bagdadbahngebiet durchquert. Am türkischen
Kriegszug durch das aufrührerische Albanien hat er im letzten Sommer als
Gast des türkischen Generalstabs, als der einzige Nichttürke, teilnehmen dürfen,
dank seiner persönlichen Beziehungen zu den leitenden türkischen Staatsmännern.
So ist der Verfasser in der Lage, uns eine Fülle authentischer Beobachtungen
zu bringen (er veranschaulicht diese durch ein reiches Bildermaterial) und uns
zu überzeugen, daß wir in türkischen Dingen umlernen müssen, so gründlich
wie einst in japanischen Fragen. Wir bekommen den Eindruck von der Wieder-
geburt eines im Grunde tüchtigen Volkes: „Der aufsteigende Halbmond“ bedeutet

eine Renaissance der Türkei durch deutsche Arbeit

und er führt zu einer Neuorientierung der Weltpolitik. Das Goethesche Zeit-
alter liegt hinter uns, wo es uns gleichgültig sein konnte, „wenn hinten, weit
in der Türkei die Völker aufeinander schlagen“. Heute handelt es sich dort um
Lebensinteressen des jährlich wachsenden deutschen Volkes und seiner absatz-
bedürftigen Arbeit, die bereits bis zu einer Milliarde Kapital in der Türkei
investiert hat. Und bei der türkischen Pforte liegt auch der Schlüssel zum
deutsch-englischen Gegensatz wie auch zugleich zu dessen Lösung. Die Richtigkeit
dieser Darstellung bestätigt gerade der Verlauf der Bagdadbahnauseinander-
setzungen der jüngsten Zeit. ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ Zettel anbei!

Über Vertriebsmöglichkeiten und Bezugsbedingungen geben die
gegenüberstehenden Zeilen Auskunft.

Buchverlag der „Hilfe“, G. m. b. H.,
Berlin-Schöneberg

Berlin: F. Volkmar.

Leipzig: L. Staackmann.